

Katharina Fröhler – Sanitäterin aus Liebe zum Menschen

Katharina Fröhler ist seit 13 Jahren ehrenamtliche
Sanitäterin beim BRK.



Lebensretter/in

Feierabend – für viele bedeutet dies Zeit für Hobbies und Freizeitbeschäftigungen. Doch nicht für Katharina. Sie ist ehrenamtliche Sanitäterin beim BRK. Mittlerweile opfert sie fast täglich ihre Freizeit, um anderen Menschen zu helfen. Alles begann vor langer Zeit, als Katharina noch zur Realschule ging. Damals wollte die Schule einen Schulsanitätsdienst gründen. Sie war damals in der 9. Klasse und sofort von der Idee begeistert. Also entschloss sie sich, die ehrenamtliche Ausbildung zur Sanitäterin zu beginnen.

Auf die Frage, was ihre Familie von ihrem Entschluss hielt, musste sie lachen.

„Mein Vater freute sich sehr, meine Mutter jedoch war sehr skeptisch. Ich kann mich noch gut an ihren Wortlaut erinnern“, erzählt Katharina.

„Kathi, willst du das wirklich machen? Sei doch nicht so dumm und genieße deine Freizeit.“ „Jedoch standen beide immer hinter mir und unterstützten mich auch dabei.“ Heute ist Katharina froh, dass sie damals mit dem Ehrenamt begonnen hatte. Es macht ihr viel Spaß und es haben sich auch viele neue Freundschaften mit anderen ehrenamtlichen Mitarbeitern des BRK entwickelt. Mittlerweile ist sie nicht nur Sanitäterin, sondern Führungskraft (taktische Leiterin) und Leiterin des JRK (Jugendrotkreuz). „Es ist nicht immer einfach“, erklärt Katharina.

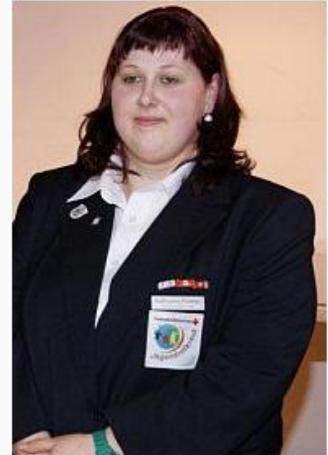
„Oft komme ich an meine Grenzen. Letztes Jahr wurde ich zu einem Einsatz gerufen, bei welchem ein guter Freund von mir beteiligt war. Dieser verstarb noch an der Unfallstelle.“

Solche Situationen sind nicht einfach zu verkraften und werfen immer wieder Zweifel bei ihr auf. Jedoch hat sie mittlerweile ein gutes Ventil zum Frustrabbau gefunden.

„Ich schnappe mir meine Gitarre, hau in die Saiten und singe aus voller Kraft.“

Jeder muss für sich sein eigenes Ventil finden.

Als ich Katharina fragte, weshalb sie so viel Freizeit dafür opfert, wurde sie nachdenklich. Sie erklärte mir, dass es viel zu wenig Menschen gibt, die sich für andere einsetzen und sie wollte etwas verändern. Außerdem macht es Spaß und man verbringt Zeit mit Freunden. Das Vereinsleben ist einfach etwas Besonderes. Dies genieße ich sehr. Jedoch steht für mich der Punkt des Engagements im Vordergrund. Ich möchte anderen Menschen helfen.



Katharina bei einer Preisverleihung des BRK

BRK ist die Abkürzung für „Bayerisches Rotes Kreuz“. Hierbei handelt es sich um eine gemeinnützige Organisation.

Die ehrenamtliche, freiwillige und uneigennützige Mitarbeit ist seit jeher das unverwechselbare Merkmal des Roten Kreuzes.

Die Basis des BRK bilden die fünf Gemeinschaften:

- Bereitschaften
- Wasserwacht
- Jugendrotkreuz
- Wohlfahrts- und Sozialarbeit
- Bergwacht.

Der Leitsatz des BRK ist: „Im Zeichen der Menschlichkeit setzen wir uns für das Leben, die Gesundheit, das Wohlergehen, den Schutz, das friedliche Zusammenleben und die Würde aller Menschen ein.“

Unsere Grundsätze des Bayerischen Roten Kreuzes sind Menschlichkeit, Unparteilichkeit, Neutralität, Unabhängigkeit, Freiwilligkeit, Einheit und Universalität.

Weitere Informationen sind zu finden unter:
<http://www.brk.de>



1 Katharina erzählt davon, dass ihre Mutter gegen ihren Entschluss zum Ehrenamt war. Formuliert ein Gespräch zwischen Katharina und ihrer Mutter.

2 Verfasst in einer Gruppe ein Interview, welches ihr mit Katharina durchführen möchtet.

3 Verfasse einen Brief an Katharina und teile ihr mit, wie du es findest, dass sie Leben retten möchte.

